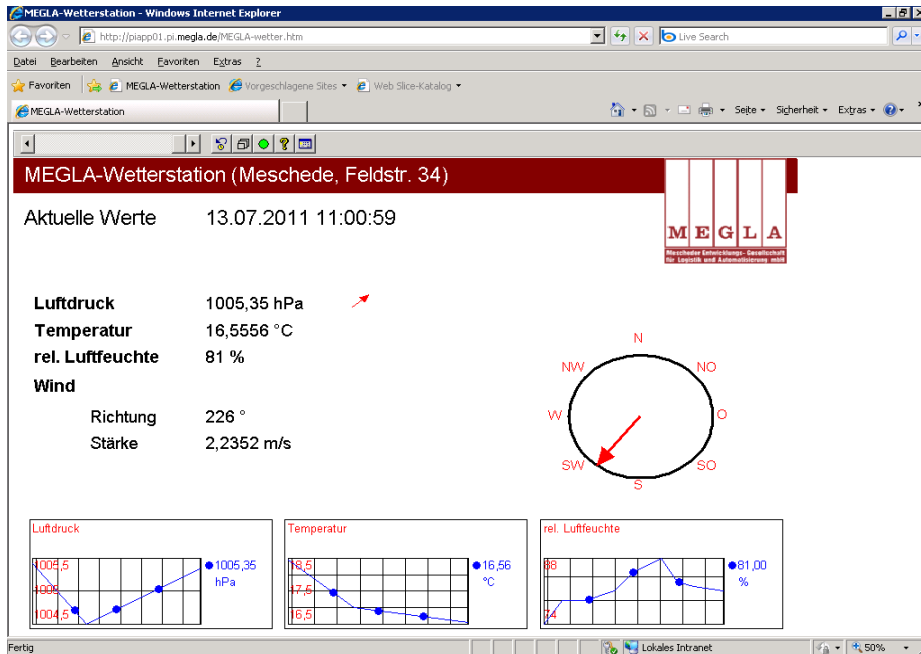


# Newsletter 05/2011

MEGLA

Mescheder Entwicklungs-Gesellschaft für Logistik und Automatisierung mbH, Feldstr. 34, 59872 Meschede - ☎ +49 291 9985-0



## PI-ActiveView

Sie möchten PI-ProcessBook Displays zur Anzeige bringen und dabei nicht eine teure PI-ProcessBook-Lizenz einsetzen?

Hier hilft PI-ActiveView! Die preiswerte Lizenz ermöglicht die Anzeige von Displays, die mit Hilfe von PI-ProcessBook erstellt wurden.

Der Browser lädt von einem Web-Server die Web-Site, die das PDI Display enthält. ActiveView holt sich vom PI-Server die Daten und frischt diese regelmäßig auf.

Statische Elemente, z.B. Bilder und Texte, können in dem Display ebenso enthalten sein wie dynamische Anzeige-Elemente, Trends, Werte, Balkendiagramme etc.

Das Display wird auf den Client-rechner heruntergeladen, wenn dies noch nicht geschehen ist.

Mit Hilfe des ActiveView werden die Anzeigeelemente innerhalb des Browsers dargestellt und regelmäßig aufgefrischt.

Interaktionen, die Sie auch aus dem PI-ProcessBook kennen, z.B. Trendcursor, Multiscale, Ändern des Zeitbereichs etc. stehen auch im ActiveView innerhalb des Browsers zur Verfügung.

Wird zum Zugriff auf die PI-Daten eine Authentifizierung notwendig, so erscheint bei Aufruf der ActiveView

Anzeige die Benutzername/ Passwort-Abfrage.

PI-ActiveView ist ideal geeignet Anzeige-Panels zu steuern, PI-ActiveView kann zusammen mit PI-Notifications eingesetzt werden, um mit einer Benachrichtigung einen Trendverlauf oder sogar eine Systemübersicht zu verschicken.

Programmierer können PI-ActiveView Anzeigen erweitern und anpassen.

Es ist nicht möglich in PI-ActiveView ganze Prozess-Bücher zu visualisieren. Mit einem Tool können jedoch die einzelnen Displays exportiert werden.

Der Programmierer kann eine Bedienung mit Menüs und Auswahlfenstern in die Anzeige einbauen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Das ActiveView Steuerelement kann aber nicht nur in HTML-Webseiten eingebaut werden.

Mit relativ geringem Aufwand ist es möglich, mit Hilfe von PI-ActiveView, „lebende“ ProcessBook-Displays z.B. in Excel oder Power Point einzubetten.

## Tipps und Tricks

Wird die neue Version des PI-Datalink AddIn mit Ribbon-Menü installiert, so dauert das Laden bei Aufruf des Excel 2007 oder 2010 unter Umständen recht lange. Be-

sonders wenn mehrere User sich einen PC teilen, der eine die Funktionalität benötigt und der andere nicht, dann kann diese Wartezeit ärgerlich sein.

Grundsätzlich wird das AddIn für alle User auf dem PC automatisch installiert und geladen. Für einzelne Anwender können die Funktionalitäten jedoch unter *Optionen* → *AddIns* → *Excel-AddIns* und → *COM-AddIns* abgewählt werden. Auch durch ein Update wird es nicht wieder eingeschaltet. Es müsste von Hand wieder angeknipst werden.

Sie müssen häufig **Reports in Excel und Datalink** erstellen? Dann ist es sicherlich hilfreich Einstellungen, Formeln, Formatierungen und ggfs. Makros in einer Mustervorlage für die künftigen Reports abzuspeichern.

Erzeugen Sie ganz normal Ihre Excel-Datei mit allem was dazu gehört. Speichern Sie diese anschließend jedoch als Mustervorlage ab. Excel hat ein Vorlagenverzeichnis, welches fest vorgegeben ist.

Mustervorlagen haben bis Excel 2003 die Endung \*.xlt, ab der Version 2007 wird die Endung \*.xlts für Vorlagen ohne Makros und \*.xltm für Vorlagen mit Makros verwendet.

Möchten Sie eine Mustervorlage verwenden, so gehen Sie auf Datei → Neu und wählen Sie die entsprechende Vorlage aus.

Dabei wird eine Kopie der Vorlage erstellt, so dass diese immer erhalten bleibt.

Das Ergebnis Ihrer Arbeit wird bis Excel 2003 als \*.xls- und später als \*.xlsx- bzw. \*.xlsm-Datei gespeichert.

Möchten Sie eine Mustervorlage ändern, so suchen Sie die Mustervorlage und speichern Sie sie am Ende wieder als Vorlage ab.

Geben Sie in Word oder Excel ab 2007 einen Text ein, der mit www gefolgt von Punkt und irgendetwas beginnt oder eine Email-Adresse, so werden diese Programme immer versuchen die **Adresse mit einem Hyperlink** zu belegen. Dies kann sehr praktisch sein, weil man aus

einer Liste heraus sofort eine Email verfassen oder eine Internet-Seite anwählen kann.

Manchmal ist es aber auch überaus lästig. Man müsste jedes Mal mit der rechten Maustaste einzeln den Hyperlink entfernen.

Es geht aber auch einfacher: Das Einfügen der Hyperlinks erfolgt durch die Funktion Autokorrektur. Autokorrektur finden Sie hinter der Office-Schaltfläche unter Excel-, respektive Word-Optionen → Dokumentprüfung → Autokorrektur-Optionen → Autoformat während der Eingabe. Entfernen Sie den Haken bei *Internet- und Netzwerkpfade durch Hyperlinks* und die automatische Einfügung ist abgestellt.

**Autokorrektur** kann im Übrigen auch an anderer Stelle sehr hilfreich sein. So können Sie die Tastenkombination O/ automatisch mit dem Durchmesser-Zeichen Ø ersetzen, oder Sie legen fest, dass immer wenn Sie tELEFON so eingeben, das Telefon-Symbol ☎ erscheint.

Für **Umsteiger von Excel 2003 nach Excel 2007** wird manchmal die Suche nach altbekannten Funktionen zur Sisyphus-Arbeit. Mit [diesem Link](#) bietet Microsoft eine Hilfe an.

Sie haben den Firefox als Standard-Browser installiert. Für bestimmte Anwendungen, z.B. um ein PI-ProcessBook-Display mit Hilfe von PI-ActiveView zu öffnen, ist der Internet-Explorer erforderlich. Für Firefox gibt es ein **Add-On mit dem Namen „ie tab“**. Installieren Sie diese Erweiterung. Fügen Sie anschließend die Webadresse zur Liste der immer in Internet Explorer zu öffnenden Seiten hinzu. Rufen Sie diese Adresse auf, so erscheint im Firefox ein zusätzlicher Tab in dem sich diese Adresse im Internet-Explorer öffnet!

Bei der Eingabe der in IE zu öffnenden Web-Seiten kann auch mit Jockern, also z.B. mit \* gearbeitet werden. So können ganze Server oder Verzeichnisse für die Darstellung im Internet-Explorer ausgewählt werden.

## CSV-Dateien

In den PI-System Management Tools (SMT), aber auch in vielen anderen Programmen, können Sie Daten im CSV-Format ausgeben.



Das Symbol für den Export als CSV in PI-SMT

Das bedeutet, dass die Datei mit der Endung CSV abgespeichert wird.

Das CSV-Format ist ein reines Textformat, wie auch TXT. CSV-Dateien lassen sich u.a. auch mit dem Windows-Editor öffnen und bearbeiten. CSV-Dateien haben aber eine Besonderheit. Einzelne Felder oder Spalten einer Tabelle werden durch Kommata voneinander getrennt. CSV bedeutet *Comma Separated Value*, also durch Kommata getrennte Werte.

In Deutschland, und nicht nur hier, werden im Gegensatz zu den USA Kommata als Dezimalzeichen genutzt. Daher werden in Deutschland zum Trennen Semikola verwendet. Automatisch werden auf einem deutschsprachigen PI-System als Trenner die in der Systemsteuerung unter Region- und Sprachoptionen des Windows vorgesehenen Strichpunkte genutzt.

Eine solche Datei, zum Beispiel mit Current Values von mehreren Tags, kann problemlos mit Excel geöffnet werden.



Folgende Seminare sind in der nächsten Zeit geplant und können gebucht werden:

**PI-System 2010 - Hochverfügbarkeit von PI-Systemen (HA)** am 08.09.2011 in Meschede.

**SharePoint/PI-Webparts für Entscheider:** Dieses Seminar verschafft eine Übersicht über die Möglichkeiten der Microsoft Sharepoint-Technologie und den Einsatz im PI-Umfeld. Es werden Aufwände, Kosten und Möglichkeiten aufgezeigt. Das eintägige Seminar findet am 14.09.2011 in Meschede statt.

**PI-System 2010 - Übersichtsseminar** am 15.09.2011 in Meschede.

**PI-System 2010 - Clientseminar** am 21./22.09.2011 in Meschede.

**PI-System 2010 – Pflege und Wartung** am 06.10.2011 in Meschede.

**Erste Hilfe Kursus für PI-Administratoren** am 13.10.2011 in Meschede.

**Microsoft SharePoint und OSISoft PI-Webparts für Administratoren**

im PI-Umfeld: 2-tägiges Seminar. Im Vordergrund stehen die Einrichtung eines SharePoint Servers, die Installation der PI-Webparts, der Aufbau einer Website, das Einbinden von PI-Webparts, die Visualisierung von PI- und anderen Daten etc. Das Seminar findet am 19./20. Oktober in Meschede statt.

Aktuelle Seminarpläne, weitergehende Infos, Agenden und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Internet-Seite [www.megla.de](http://www.megla.de), im Bereich „Unsere Leistungen“ → [MEGLA-Campus](#)“.

## Standardabweichung

In der letzten Ausgabe des Newsletters hatten wir uns mit Mittelwert und Durchschnitt beschäftigt. Nun wollen wir die Standardabweichung (Standard Deviation) einmal näher beleuchten:

Es handelt sich um einen Begriff der Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung und ist ein Maß für die Streuung der Werte einer Zufallsvariablen um ihren Mittelwert.

Wir hatten gesagt, dass der Mittelwert die Summe aller Messwerte geteilt durch die Anzahl ist.

Die einzelnen Messwerte weichen von diesem Mittelwert mehr oder weniger ab.

Es geht nun darum einen Mittelwert der Abweichungen zu finden. Diesen bezeichnen wir als die Standardabweichung.

In der Mathematik kämpft man damit, dass die Abweichungen natürlich sowohl nach oben, wie auch nach unten gehen können. Die Abweichung hingegen ist absolut.

Dazu wird die Abweichung zunächst quadriert um nur positive Abweichungen zu bekommen und dann wird der Mittelwert gebildet. Am Ende muss aus dem Ergebnis noch die Wurzel gezogen werden.

Ein gut eingefahrener Prozess sollte eine geringe Standardabweichung der Messwerte (Proben) aufweisen.

Eine sehr gute Erklärung findet sich im Internet unter diesem [Link](#).

## Impressum

Herausgeber dieses Newsletters ist MEGLA GmbH

Feldstr.34

59872 Meschede

[www.megla.de](http://www.megla.de)

☎ +49 291 9985-0

Redaktion: Bodo Kirtz

☎ +49 291 9985-22

[BKirtz@megla.de](mailto:BKirtz@megla.de)